

CHENCANG HEIMLICH DURCHQUEREN

Die Geschichte stammt aus "Historische Aufzeichnungen: Die Chroniken von Gao Zu"

Text überarbeitet von TIAN Anqi / übersetzt von Natalie Emmert

Nach dem Fall der Qin-Dynastie übernahm Xiang Yu die Stadt Xianyang und ernannte sich zum Monarchen des westlichen Chu-Reiches. Er machte seinen größten Rivalen Liu Bang zum König von Han und schickte ihn in das abgelegene Hanzhong-Gebiet. Liu Bang war sich bewusst, dass er zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage war, den Monarchen Xiang Yu zu besiegen. Deshalb folgte er dem Ruf des Herrschers vorübergehend und reiste nach Hanzhong ab.

Nachdem er in Hanzhong angekommen war, folgte er dem Vorschlag seines Beraters und zerstörte die Hauptstraße, die Hanzhong mit der Außenwelt verband. Er wollte dem Monarchen Xiang Yu zeigen, dass er nicht vorhatte, Hanzhong zu verlassen, damit dieser sich in falscher Sicherheit wähnte.

Nach einiger Zeit war die von Liu Bang angeführte Han-Armee zu ihrer alten Stärke zurückgekehrt, woraufhin er den Soldaten befahl, die zerstörte Straße zu reparieren. Dies sollte dem Monarchen Xiang Yu den Eindruck geben, Liu Bang wolle ihn über die wiederaufgebaute Straße angreifen. Die Chu-Armee erhielt diese Nachricht und Xiang Yu schickte sofort Soldaten, um das Ende der Straße zu bewachen. Wider Erwarten hatten jedoch die Truppen der Han-Armee zu diesem Zeitpunkt schon längst das Basislager der Chu-Armee auf dem Schleichweg über die Stadt Chencang erreicht und das feindliche Lager angegriffen.

„Chencang heimlich durchqueren“ wurde später als achte Taktik in die „36 Taktiken der Kriegskunst“ aufgenommen. Der Feind soll durch offensichtliche Manöver verwirrt werden, sodass zeitgleich im Hintergrund ein Überraschungsangriff gestartet werden kann. Heute wird das Sprichwort benutzt, um geheime Aktivitäten zu beschreiben.